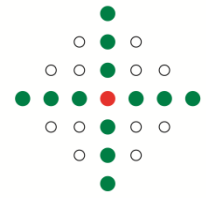


KIRCHENNACHRICHTEN

der Kirchgemeinden Lichtenberg, Lomnitz & Großnaundorf

Oktober / November 2016



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Umso fester haben wir das prophetische Wort,
und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht,
das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und
der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. (2.Petr 1,19)

Angedacht

Liebe Gemeinde,

Wir brauchen etwas zum Festhalten ... Das gehört zu unserem menschlichen Leben, wir erleben jeden Tag Situationen, in denen es gut ist, einen festen Halt zu haben.

Ganz verschieden kann dieser Halt aussehen. Das können Menschen sein, aber auch Gegenstände, Worte, wohl auch Ordnungen und Abläufe. In jedem Fall bekomme ich durch diese Dinge Sicherheit. Das kleine Kind greift bei den unsicheren Laufversuchen nach der Hand des Vaters. Der Schüler versichert sich vor der Klassenarbeit bei den Freunden, ob das, was er gelernt hat richtig ist. Während eines steilen Anstieges im Gebirge greife ich nach dem Geländer am Wegesrand. Bin ich krank, brauche ich den Zuspruch und die Ermutigung der Menschen um mich herum. Am Ende meines Lebens werden hoffentlich Menschen da sein, die wieder meine Hand halten und mir dadurch Sicherheit geben.

Ganz verschieden sind zunächst die Lebenssituationen. Sie haben aber doch zwei Dinge gemeinsam: ich bin unsicher und angewiesen auf einen Halt außerhalb meiner Person. Und es ist gut, wenn der Halt auch wirklich fest und zuverlässig ist. Genau diese beiden Dinge entdeckte ich im Monatsspruch für November: zum einen gibt es Zeiten in unserem Leben, die dunkel sind, unangenehm und beschwerlich. Kaum ein Mensch fühlt sich sicher und wohl in Dunkelheit. Am schwersten auszuhalten ist Dunkelheit wohl allein. Kinder halten uns da einen Spiegel vor: ein Kind hat nicht automatisch Angst in einen dunklen Raum zu gehen, allein mögen das die meisten Kinder nicht. Geht aber eine zuverlässige Person mit, kann Dunkelheit spannend und aufregend sein. Das erleben wir mit echter Dunkelheit aber auch mit den sprichwörtlichen dunklen Zeiten im Leben. Das erfuhren Menschen vor 2000 Jahren nicht anders, deshalb wird den Lesern des Petrusbriefes ein fester Halt und damit ein Licht für dunkle Zeiten empfohlen: das Wort Gottes. Woher will der Schreiber dieses Briefes wissen, dass in den Worten Gottes ein zuverlässiger Halt steckt? Ich glaube: er hat es ausprobiert und wohl erlebt, dass es stimmt. Er hat vielleicht erlebt, dass Gott zu seinen Worten steht und keinen, der sich daran festhält, fallen lässt. Ganz sicher geht er davon aus, dass die innere Dunkelheit ein Ende haben wird. Dann wird ein helles Licht im Herzen aufleuchten. Mag sein, dass die Worte Gottes ihm geholfen haben eine dunkle, schwere Zeit durchzustehen und dann wieder Licht erleben zu können.

Wenn ich den biblischen Verheißungen glaube, dann wird auch die letzte Dunkelheit meines Lebens, auch der Tod im Licht Gottes ein Ende haben. Daran halte ich mich fest. Den Halt, der in den Worten Gottes steckt, können wir nur immer wieder ausprobieren ... Die nächste Dunkelheit oder Unsicherheit kommt sicher für jeden von uns. Ich wünsche mir und uns in unseren Gemeinden, dass wir einander Halt und Sicherheit geben können, nach unseren menschlichen Möglichkeiten und uns zum Festhalten an den Worten Gottes ermuntern.

Birgit Rentsch



Am 27. August trafen sich viele Frauen aus der Frauenabendgruppe, um in die wunderschöne Stadt Bautzen zu fahren. Unser Ziel war das Klarissenkloster. Die Klarissen von der Ewigen Anbetung leben als Mitglieder der Franziskanischen Orden in Armut und meist in strenger Klausur (Abgeschiedenheit).

Wir wurden ganz herzlich von der Äbtissin begrüßt. Am Anfang unserer Führung durften wir an einem Stundengebet in der Klosterkirche (mit einer interessanten Architektur) teilnehmen. Für uns war ungewöhnlich, dass die Psalmen gesungen wurden. Auch während des gesamten Gebetes waren die Klarissen in ihrer Klausur, d.h. wir haben sie die ganze Zeit nicht gesehen. Diese Erfahrung war für mich sehr interessant: man hörte nur die Stimmen.

Im Anschluss an das Stundengebet sind wir in den Klostergarten gegangen. Das Besondere an diesem Garten ist, dass die Elemente des Sonnengesangs des heiligen Franz von Assisi mit allen Sinnen erlebt werden können. So kann die Schöpfung mit neuen Augen betrachtet werden. Dieser Garten entstand durch Spenden und viel Hilfe freiwilliger Unterstützer! Der Franziskus-Garten hat uns alle zur Ruhe und Besinnlichkeit in unserem hektischen Alltag eingeladen!

Bevor wir den Nachmittag mit einem Picknick ausklingen ließen, waren wir noch in der Klostergrotte „San Damiano-Grotte“. Diese wurde aus Steinspenden aus der ganzen Welt (56 Länder!) ehrenamtlich erbaut. Das sollte man gesehen haben! ... und erst die Geschichten dazu haben mich sehr bewegt.

Sehr bewegt hat mich auch, dass die Nonnen keinen Verdienst haben. Sie leben ausschließlich durch Spenden, durch die Ernte aus ihrem Klausurgarten und vertrauen auf Gott, dass er ihnen ihr tägliches Brot gibt.

Ilka Haufe

Angebote für zwischendurch

Herzliche Einladung zum

Herbstfest der Frauen- und Männerkreise

im Dorfgemeinschaftsraum Großnaundorf

Dienstag 18. Oktober um 15.00 Uhr

Beate Wagner wird von ihrer Reise in die Mongolei berichten.
Als musikalischen Gast erwarten wir Herrn Hans Walber mit seinem
Akkordeon. Frau Rudert wird wieder für einen Büchertisch sorgen.

Kosten: 13,00 € (für Kaffee & Kuchen, Abendgedeck & Getränke)

Anmeldung übers Pfarramt in Lichtenberg

Herzliche Einladung zum

Gemeindegandertag für Groß und Klein

Sonntag, 23. Oktober um 11.00 Uhr

Treffpunkt: Pfarrhaus Lichtenberg

Unser Weg führt uns über den Tännchenberg hinunter ins
Lauterbachtal und vor dort aus über Kleindittmannsdorf
wieder zurück nach Lichtenberg.

Strecke ca. 8 km; Rückkehr gegen 15.00 Uhr

Mitbringen: Regenkleidung (für den Fall der Fälle)
und etwas Essbares fürs Picknick

Mit Banjo und Gitarre nach Amerika

4. November um 18.00 Uhr

Kirche Großnaundorf

Die Lieder, die Wolfram Wischott zum Klingen bringt,
erzählen von den Erlebnissen der Auswanderer aus Europa und Afrika
in die Neue Welt ... Richtung Westen: Amerika!

Jeder gehörte einer anderen Kultur an und brachte sein Liedgut mit,
welches am Ende zu einer neuen Musik zusammen fließen sollte
und in die Geschichte als Western- und Countrymusik
eingehen wird.

Eintritt frei

Frauenfrühstück Königsbrück

Samstag, 12. November 2016 von 9.00 bis 11.00 Uhr
Rathaussaal Königsbrück

Was raubt mir Kraft?

Referentin: Annelie Weiser, Sozialarbeiterin und
Therapeutische Seelsorgerin aus Crottendorf

Anmeldungen an: Birgit Rentsch oder Mail: fruehefrauen@aol.de

Ökumenische Friedensdekade 2016

Die Friedensdekade steht dieses Jahr unter dem Motto

Kriegsspuren

Im Mittelpunkt stehen neue und alte Kriegsspuren, wie der jetzige Bundeswehreinsatz in Syrien oder der Überfall auf die Sowjetunion vor 75 Jahren. Gegen den Export von Kleinwaffen, durch die weltweit die meisten Kriegsoffer sterben, werden Unterschriften gesammelt. Kriegsspuren sind Warnung und Ansporn, Krieg zu verhindern und zivile Lösungen für Konflikte zu suchen

Staaten werden vor große Herausforderungen gestellt.



- | | | |
|--------|-----------|---|
| 6.11. | | Start in den Gottesdiensten in den jeweiligen Gemeinden der Region |
| 10.11. | 19.30 Uhr | Filmabend
Der Arzt und die verstrahlten Kinder von Basra*
Pfarrhaus Großnaundorf
(Kleindittmannsdorfer Str. 3) |
| 16.11. | 10.00 Uhr | Regionaler Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade
Kirche Gersdorf |

Weitere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor. Sie werden bekannt gegeben.

*Der deutsche Tropenarzt und Epidemiologe Dr. Siegwart-Horst Günther hatte 1991 zum ersten Mal auf die höchst gefährlichen Spätfolgen von sogenannten Uran-Geschossen hingewiesen. Während des Golfkrieges wurde diese Munition von der US-Armee tonnenweise verschossen. Der Film begleitet Günther und seine amerikanischen Kollegen bei ihren Untersuchungen im Kosovo, in Bosnien und im Irak.

Monatsspruch

Oktober Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2. Korinther 3,17

2. Oktober <i>19. So. n. Trinitatis</i>	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Großnaundorf (K) Lichtenberg (K)	<i>mit Taufe</i>
9. Oktober <i>20. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Lomnitz (K)	
16. Oktober <i>21. So. n. Trinitatis</i>	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Lomnitz (K) Großnaundorf (K)	<i>Kirchweih, mit Taufe mit Abendmahl anschl. Kirchen-Café</i>
22. Oktober	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Oberlichtenau (K) Pulsnitz (Nikolaikirche)	<i>Taizégebet Passion s. Hinweis unten</i>
23. Oktober <i>22. So. n. Trinitatis</i>		Gemeindewandertag	
30. Oktober <i>23. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Lichtenberg (K)	<i>Kirchweih mit Abendmahl</i>
31. Oktober <i>Reformationsfest</i>	10.00 Uhr	Pulsnitz (K)	<i>Regionaler Gottesdienst mit den Posaunenchor</i>

K – Kirche

P – Pfarrhaus

Kindergottesdienst zu den Gottesdiensten um 10.00 Uhr.

PASSION – bedeutet im Englischen „Leidenschaft“. Mit der wollen wir unseren Glauben feiern. Seid dabei, wenn ihr coole Gemeinschaft, spannende Themen, guten Lobpreis und einfach eine tolle Zeit mit Gott und uns verbringen wollt. Wir freuen uns auf Euer Kommen und Gottes Anwesenheit. Seid gesegnet!



www.facebook.de/Passion.session

Junge Gemeinde Pulsnitz

Monatsspruch

November Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in eurem Herzen.

2. Petrus 1,19

6. November <i>Drittletzter So. des Kirchenjahres</i>	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Lichtenberg (P) Lomnitz (K)	<i>Eröffnung der Friedensdekade mit Abendmahl</i>
13. November <i>Vorletzter So. des Kirchenjahres</i>	10.00 Uhr 16.30 Uhr	Großnaundorf (K) Lomnitz (K)	<i>mit Taufen Martinsfest</i>
16. November <i>Buß- und Betttag</i>	10.00 Uhr	Gersdorf (K)	<i>Regionaler Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade</i>
20. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	9.00 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Großnaundorf (K) Lomnitz (K) Lichtenberg (K)	<i>jeweils mit Gedenken an die Verstorbenen</i>
26. November <i>Samstag vor dem 1. Advent</i>	16.30 Uhr	Lomnitz (K)	<i>musikalische Advents- andacht mit Taufgedenken anschl. Glühweinprobe</i>
27. November <i>1. Advent</i>	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Lichtenberg (P) Großnaundorf (K)	<i>jeweils Gottesdienst für Groß & Klein mit Taufgedenken</i>

K – Kirche

P – Pfarrhaus

Kindergottesdienst zu den Gottesdiensten um 10.00 Uhr.

Angebote in der Region

Sonntag, 16. Oktober, 17.00 Uhr

Nikolaikirche Pulsnitz

Konzert mit dem Pulsnitzer Instrumentalensemble.



Gemeindekreise und Mitteilungen

GROßNAUNDORF

Frauenabend	19. Oktober, 19.30 Uhr „Körbe flechten“ (mit Isabel Rudolph)
	9. November, 20.00 Uhr „Zugehen auf Advent im kreativen Tun“
Frauenkreis	10. November, 14.00 Uhr
GaragenTreff	21. Oktober und 11. November, 20.00 Uhr bei Hilbert's (Oberer Mühlgraben 12)
Konfis 2.17	donnerstags, 17.00 Uhr
Konfis 2.18	dienstags, 18.00 Uhr
Männerkreis	10. November, 19.30 Uhr (s. auch zur Friedensdekade unter der Rubrik „Angebote für Zwischendurch“)
Posaunenchor	montags 19.00 Uhr

Kassierung Kirchgeld und Friedhofunterhaltungsgebühr:

Termine werden noch bekannt gegeben!

LICHTENBERG

Frauen-Männerkreis	15. November, 14.00 Uhr
Grüner Salon	5. Oktober und 2. November, 19.30 Uhr
Junge Gemeinde	freitags, 19.00 Uhr (nach Vereinbarung)
Kirchenchor	donnerstags 18.00 Uhr
Posaunenchor	donnerstags 19.30 Uhr

LOMNITZ

Frauenkreis	8. November, 14.00 Uhr
Hausbibelkreis	12. Oktober & 9. November, 19.30 Uhr
Kirchenchor	1., 8., und 22. November, 19.30 Uhr
Posaunenchor	montags 19.00 Uhr

Kassierung Kirchgeld und Friedhofsunterhaltungsgebühr:

direkt bei Frau Münnich (Tel. 03 52 05 – 736 59)

Container gesucht

Für den Friedhof Großnaundorf suchen wir einen Container oder etwas Ähnliches, damit die Friedhofsnutzer ihren Kompost darin einwerfen können und dieser dann „unkompliziert“ abgefahren werden kann

In unsere FÜRBITTE schließen wir ein:

die **getauften Kinder**

Klara Behr, aus Lomnitz
Leon Drescher, aus Lichtenberg
Frida Peschel, aus Großnaundorf (in Höckendorf)
Maya Radtke, aus Großnaundorf
Anastasia & Sissi Trautwein, aus Großnaundorf
Cora & Kevin Seifert, aus Großnaundorf

die **Schulanfänger**

Hermann Müller und Lien Stompe, aus Großnaundorf
Fabian Günzel und Marie Vogel, aus Lichtenberg
Christian Abi Jaoude, Magnus Grohmann und
Jonas Großmann, aus Lomnitz

das **eingesegnete Jubelpaar**

Birgit & Bernd Rentsch, aus Großnaundorf

die **Verstorbenen**

Werner Schöne, 87 Jahre, aus Lichtenberg
Elly Ranft, 86 Jahre, aus Pausa (ehemals Großnaundorf)
Hildegard Vollrath, 87 Jahre, aus Kamenz (ehemals Lichtenberg)

Grüner Salon 19.30 Uhr in Lichtenberg

5. Oktober: **Die Würde des Menschen ist unantastbar**
So heißt es. Dennoch erscheint diese Würde oft gefährdet. Mit dieser Spannung wollen wir uns beschäftigen.
2. November: **Depression hat viele Gesichter**
Eine der am häufigsten seelischen Erkrankung ...
Ursachen, Symptome und Therapiemöglichkeiten
(mit S. Wagner, Dipl.-Psychologin und Psychotherapeutin i. A.)

Bald nun ist Weihnachtszeit ... Wer Lust hat in unseren Gemeinden beim Krippenspiel schauspielerisch aktiv zu werden, melde sich bitte bei: Jutta Breuer (Lichtenberg) - Susanne Moschke (Lomnitz) – Birgit Rentsch (Großnaundorf)

Danke für die

SPENDEN

in Lichtenberg	592,30 €	Kirche
in Lomnitz	1173,62 €	Kirche

Gemeindekreise und Mitteilungen

Sankt Martin, Sankt Martin ...

Wir laden alle Kinder, Eltern und Großeltern zum

Martinsfest am Sonntag, dem 13. November, um 16.30 Uhr nach Lomnitz ein.

Wir beginnen in der Kirche mit Geschichten und Liedern über den Heiligen Martin. Danach ziehen wir mit den Lampions durchs Dorf, wobei natürlich auch der Martin mit seinem Pferd nicht fehlen wird.



Im Anschluss an den Umzug treffen wir uns im Pfarrgelände am Feuer, wo wir die Martinshörnchen teilen wollen und uns mit einem heißen Getränk wärmen können, bevor unser Fest gegen 18.00 Uhr seinen Abschluss finden wird.

Die Lampions nicht vergessen!

Haus- und Straßensammlung 11. bis 20. November 2016

Gut beraten - unbehindert leben!

Zum „Kerngeschäft“ der diakonischen Arbeit mit Menschen mit Behinderung gehört auch ihre kostenlose, umfassende und qualifizierte Beratung. Beratungsstellen informieren über bestehende Rechtsansprüche und berechnete Interessen und sind für Menschen mit Behinderung eine Brücke in die Gesellschaft und auch eine Brücke zwischen Diakonie und Kirchengemeinde.

Doch von einstmalig 29 Beratungsstellen mussten in den zurückliegenden Jahren zwölf ihre Arbeit wegen mangelnder Finanzierung aufgeben. Vor allem die Beratungsstellen im ländlichen Raum sehen sich von den Kommunen und Landkreisen zunehmend „ausgehungert“ und wissen nicht, wie sie ihre Arbeit aufrechterhalten können. Aktuell bestehen in den Diakonischen Werken unserer Landeskirche noch 17 Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Insgesamt wurden dort im vergangenen Jahr 2 628 Menschen beraten und begleitet.

Vor allem angesichts der kommenden Veränderungen, die sich durch das zukünftige Bundesteilhabegesetz ergeben, wird eine umfassende und kompetente Beratung für die betroffenen Menschen wichtiger denn je. Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit mit Ihrer Spende – damit Menschen mit Behinderungen auch weiterhin eine Anlaufstelle haben!

11. Rucksackaktion für Tansania

Zum Martinstag startet wieder die Aktion ‚Rucksackpacken für Tansania‘. Schulanfängerinnen und Schulanfänger wollen im Januar 2017 im Partnerkirchenkreis Meru eingeschult werden und lernen. Wir wollen ihre Freude am Lernen unterstützen und versuchen, alle mit einem gepackten Schulrucksack zu beschenken. Der blaue Schulrucksack hat in unserem Partnerkirchenkreis den Stellenwert wie die Zuckertüte bei uns.



Wenn Sie einen Rucksack selbst packen möchten, können Sie den im Pfarramt für 10 € erwerben. Für den Inhalt brauchen Sie:

1 - 2 Hefte A 5, 1 Bleistift, 1 kleines Lineal (max. 20 cm), 1 Radiergummi, 1 Spitzer, 1 großer tiefer Plastikteller, 1 Plastikbecher oder Plastiktasse (geeignete Teller und Tassen gibt es im Pfarramt für 3 €), 1 großer Metalllöffel, 1 kleines Gästehandtuch, und ganz wichtig:

ein persönlicher Gruß und/oder ein Foto (bitte ohne Adresse).

Beim Befüllen bitte konsequent nach der Packliste verfahren sowie aus Umweltgründen alle Verpackungen entfernen.

Den gefüllten Rucksack bis zum 4. Advent wieder im Pfarramt abgeben.

Sie können natürlich auch einen gefüllten Rucksack sponsern, indem Sie eine Spende von 20 € im Pfarramt vorbeibringen. Schön wäre es, wenn Sie dann noch Ihren persönlichen Gruß und/oder ein Foto dabei haben (wie gesagt, bitte ohne Adresse).

Wir danken allen, die uns in den vergangenen Jahren unterstützt haben und bitten auch dieses Jahr um Mithilfe, damit kein Kind ausgeschlossen werden muss.

Im Trubel der vorweihnachtlichen Adventszeit vergessen wir schnell, wie schön diese Zeit sein kann. Mit dem Lebendigen Adventskalender wollen wir wieder dazu beitragen, die Adventszeit bewusster zu erleben und mit anderen zusammen Gemeinschaft zu pflegen.

Darum suchen wir Menschen, die an einem Abend im Advent andere zu sich einladen. Vom zeitlichen Rahmen geht es um eine halbe Stunde – zwischen 18.30 Uhr und 19.00 Uhr. Wenn es sich ergibt, auch darüber hinaus. Die Gestaltung liegt in der Hand der/des Einladenden.



Information & Meldung bei Birgit Rentsch, Tel. 03 59 55 – 416 60

Kontakte

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Lichtenberg, Lomnitz & Großnaundorf

Kirchweg 7 - 01896 Lichtenberg

Email: kg.lichtenberg_lomnitz_grossnaundorf@evlks.de

Pfarrer

Edward Drath 03 59 55 – 77 56 43
edward.drath@evlks.de

Sprechzeit

Sie erreichen Pfarrer Drath (außer samstags) unter dieser Telefonnummer oder der des Pfarramts. Wenn nicht, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter.

Pfarramt Lichtenberg

Birgit Odrich 03 59 55 – 727 12
03 59 55 – 77 56 42 (FAX)

Öffnungszeiten

montags 10.00 – 12.00 Uhr
donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr

Kirchenmusik

Matthias Dörnchen 03 59 55 – 447 23

Gemeindepädagogik

Birgit Rentsch 03 59 55 – 416 60

Bankverbindungen

Lichtenberg

IBAN: DE38 3506 0190 1665 8000 12 BIC: GENODED1DKD

Lomnitz

IBAN : DE71 8505 0300 3000 1573 19 BIC: OSDDDE81XXX

Großnaundorf

IBAN: DE27 8505 0300 3110 0029 48 BIC: OSDDDE81XXX

Abwesenheit Pfarrer Drath:

6. - 15. & 29. - 31. Okt. Vertretung jeweils über das
7. + 8. Nov. Pfarramt Pulsnitz (03 59 55 – 723 55)